



## Glasfaserziel 2030

# Investitionsfreundliche Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau

Politisches Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2030 Glasfaser in jede Wohnung zu bringen. Die Netzbetreiber der ANGA investieren seit Jahren Milliardenbeträge in den Ausbau ihrer Infrastrukturen. Um das Glasfaserziel 2030 zu erreichen, sind jedoch darüber hinaus auch investitionsfreundliche Rahmenbedingungen erforderlich.

## Handlungsbedarf für die Politik

- » **Genehmigungsverfahren beschleunigen:** Größter Hebel beim Gigabitausbau bleibt die Beschleunigung der Genehmigungsverfahren. In Deutschland und bei der EU laufen Gesetzgebungsverfahren, die jetzt zeitnah und mit Blick auf die Notwendigkeit weiterer Vereinfachung abzuschließen sind. Außerdem kommt es auf das Engagement der Länder an: Die Verfahren lassen sich nur weiter beschleunigen, wenn diese ihre Regelungen modernisieren und über eine einheitliche Plattform zugänglich machen. Mit dem Breitbandportal der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz steht eine Lösung auf Länderebene zur Verfügung, der sich zügig weitere Länder anschließen sollten.
- » **Weniger statt mehr Förderung:** Die ANGA setzt sich für den Vorrang des eigenwirtschaftlichen Ausbaus und den Schutz privater Investitionen in der Förderpolitik ein. Angesichts der aktuellen Haushaltslage ist eine Reform der staatlichen Förderung notwendig. Eine effiziente Priorisierung der Fördermittel muss sicherstellen, dass dem eigenwirtschaftlichen Ausbau der versprochene Vorrang eingeräumt wird und nicht mehr Anträge gestellt werden als Fördermittel zur Verfügung stehen. Dadurch und durch eine Begrenzung des Fördervolumens ließen sich erhebliche Einsparungen realisieren ohne den Ausbau zu verlangsamen.
- » **Umstellung der TV-Verträge nicht erschweren:** Eine einschneidende Veränderung steht zum 1. Juli 2024 an, wenn Vermieter die TV-Kosten nicht mehr als Betriebskosten auf die Mieter umlegen dürfen. Millionen Mieter müssen daher für den TV-Empfang in ihrer Wohnung vertraglich neue Wege gehen. Mieterkommunikation zur Information über die Handlungsoptionen ist ein zentrales Element. Auch der Haustürvertrieb spielt eine wichtige Rolle, da die Kommunikation bislang zwischen Netzbetreiber und Vermieter läuft und kein direktes Vertragsverhältnis zu den Mietern besteht. Neue Einschränkungen bei dieser Vertriebsform sind daher abzulehnen.
- » **Strategischen Doppelausbau durch das marktmächtige Unternehmen verhindern:** Die Gigabitstrategie der Bundesregierung sieht vor, gegen einen wettbewerbswidrigen Überbau regulatorisch vorzugehen. Dieser Ankündigung müssen Taten folgen. Wenn die Deutsche Telekom ihre erhebliche Marktmacht missbraucht, um Wettbewerber im Glasfaserbereich aus dem Markt zu drängen, muss sie mit Blick auf ihre Glasfasernetze stärker durch die Bundesnetzagentur reguliert werden. Es besteht jetzt Handlungsbedarf, damit das Glasfaserziel 2030 nicht konterkariert wird.
- » **Refinanzierung des Inhaus-Ausbaus erleichtern:** Das 2021 neu eingeführte Glasfaserbereitstellungsentgelt erfüllt seinen Zweck bisher nicht. Die gesetzlich festgelegten Beträge sind zu niedrig und müssen auf die tatsächlichen Durchschnittskosten angehoben werden. Wettbewerber, die kostenlos ein Glasfaser-Inhaus-Netz mitnutzen, müssten zumindest die Kosten für die Aufschaltung tragen.
- » **Gigabit-Gütesiegel technologieoffen gestalten:** Ein Gütesiegel für hochleistungsfähige und nachhaltige Breitbandnetze kann Gebäudeeigentümer bei der Ausstattung ihrer Häuser mit TK-Infrastruktur unterstützen. Die Spezifikationen für den Inhaus-Ausbau müssen jedoch technologieoffen ausgestaltet werden und dürfen den Ausbau nicht verteuern. Auch darf nicht nur eine Stelle für die Erteilung des Siegels zuständig sein. Vielmehr muss es möglich bleiben, die normgerechte Ausstattung einer Immobilie mit einer zukunftsfähigen TK-Infrastruktur auch auf anderem Weg nachzuweisen.



Der Breitbandverband ANGA vertritt knapp 200 Unternehmen, die insgesamt mehr als 20 Millionen Kunden mit Breitbandinternet und Fernsehen versorgen.

Kontakt:

Dr. Andrea Huber, Geschäftsführerin ANGA Der Breitbandverband e.V.

Telefon: +49 30 240 477 390, [andrea.huber@anga.de](mailto:andrea.huber@anga.de)

Weitere Infos unter  
[anga.de](https://www.anga.de)